

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

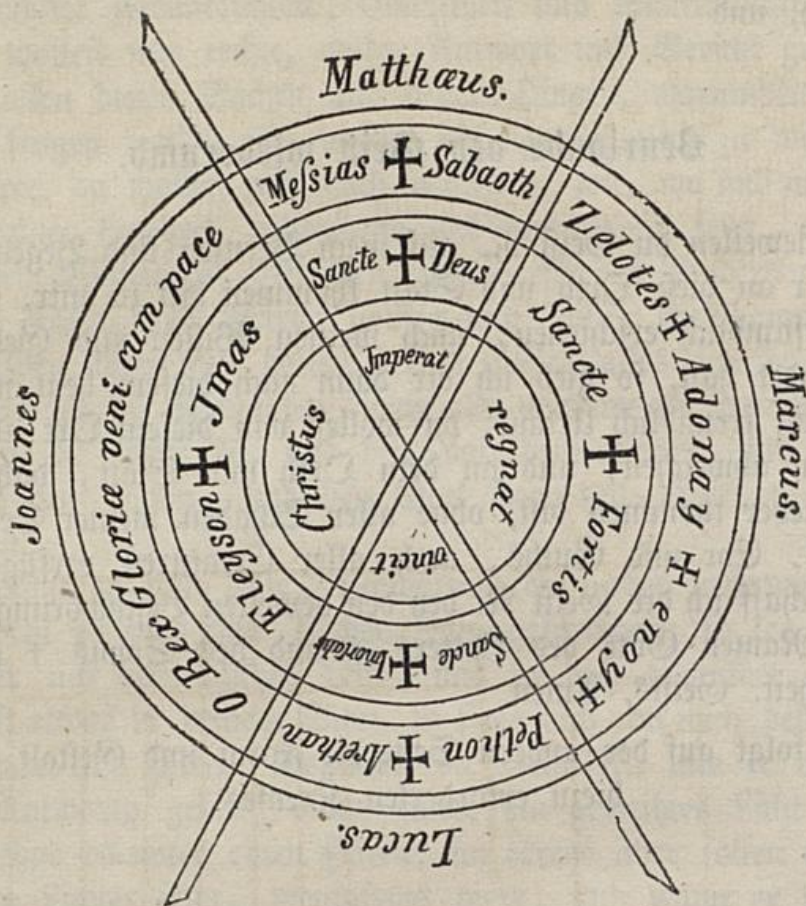
**Nigromantisches Kunst-Buch, handelnd von der Glücks-Ruthe, dem Ring und der Krone Salomonis, den Fürsten-Geheimnissen, den dienstbaren Krystall- und Schatz-Geistern und andern wunderbaren Arcanen**

**Gsellius, Georg Konrad**

**Köln am Rhein, 1743**

Wappen und Namen der nachfolgenden Fürsten=Geister.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-4902**



### Wappen und Namen der nachfolgenden Fürsten-Geister.

Nachdem ich gehandelt, wie obige acht Fürsten-Geister mögen bezwungen und zu Red gebracht werden, ist nothwendig, auch von denen nachfolgenden, deren Namen, Zeichen oder Wappen, wie auch von derselben Aemtern, und was sie zu thun haben, auch was sie thun können und mögen, kürzlich was zu melden.

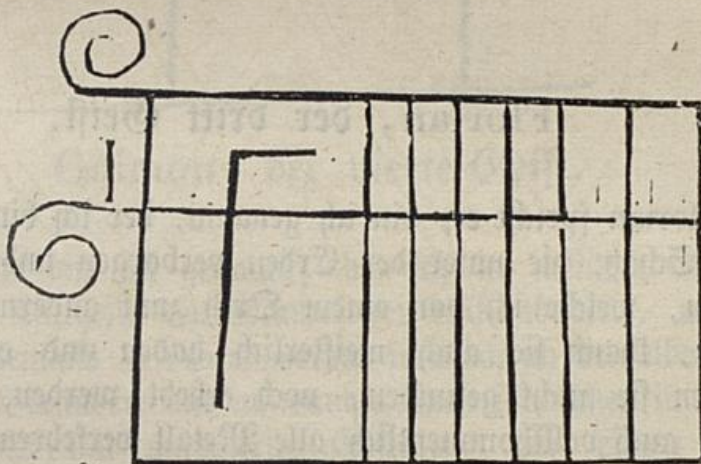


## Partes, der erste Geist.

Dieser ist ein Zeiger aller verborgenen Dinge und Schätze, auch deren ein Sucher, bringt selbiges wohin man es begehrt.

Dieser spricht, ich bin willig und bereit zu allen Zeiten und Stunden zu kommen in einer Esels-Gestalt, berufe mich nur, so will ich dir kommen und zeigen, was ich kann und weiß. Dieser Geist hat unter sich 30 Legionen.

Sein Wappen ist also:

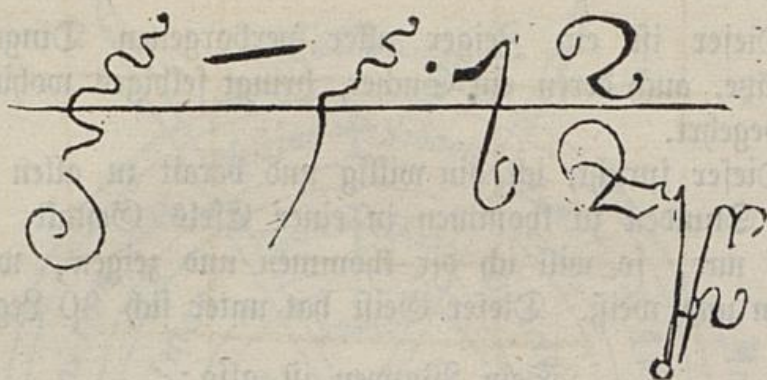


## Arill, der ander Geist.

Arill bin ich genannt, spricht dieser Geist zu dem Exorcisten; bin ein Geist der Schätze und verborgenen Dinge, welche ich verberge nach meinem Gefallen, thue sie auch nach meinem Belieben wieder auf, offenbare es und giebs wem ich will; und mag mir auch ohne meinen Willen nichts davon genommen werden. Nimb wahr, ich bin da, was willst und begehrt du, ich will dir es geben.



Sein Character lautet also :

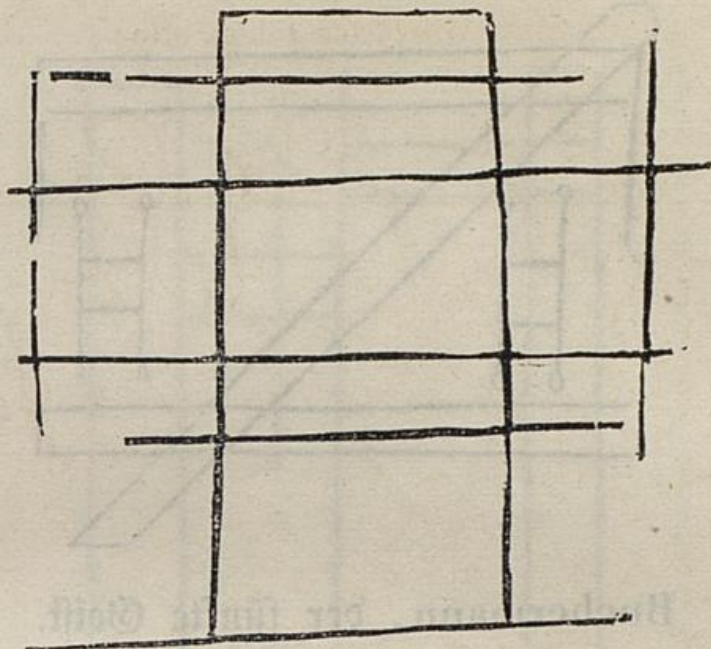


### Florian, der dritt Geist.

Florian spricht er, bin ich genannt, der ich bin ein Geist der Schätz, die unter der Erden verborgen und vergraben liegen, welche ich von einem Orth zum andern ziehe und trage, kham sie auch meisterlich haben und ohne Mühe können sie nicht gefunden, noch erhebt werden. Und ich lehre auch vollkommentlich alle Metall verkehren, und umändern in pur Gold und Silber und in Edelgestein und dergleichen. Item, ich lehre auch machen edle und kostbare Confect und andre treffliche Arzneyen. Beruf mich nur, was du willst, daß ich dich lehre.

Sein Character steht also :



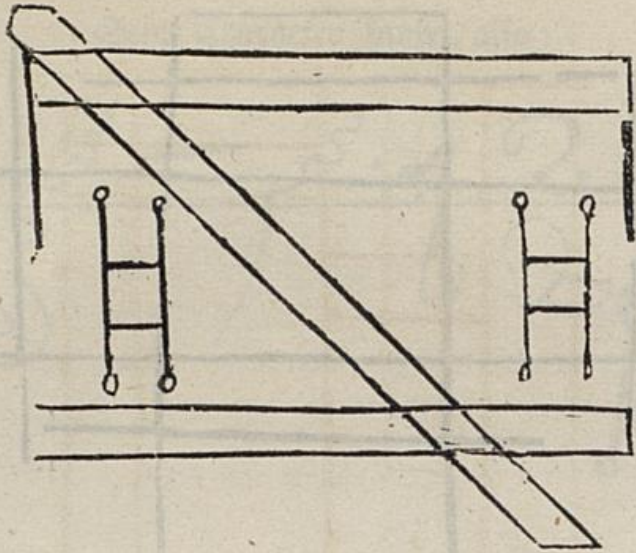


### Gaimon, der vierte Geist.

Gaimon bin ich genannt, der ich in meinem Gewalt habe und mittheile den Mantel der Unsichtbarkeit, und so ich von Jemand erfordert werde, so mach ich denselben unsichtbar. Verändere und umwandle einen Menschen in einem Tag in viel und mancherley Gestalten; aus einem alten Menschen mach ich einen jungen et vicissim. Ich benehme den Menschen und verwandle ihre Kraft; benimb auch von ihnen hinweg den Gewalt, zu reden. Da bin ich gegenwärtig, was begehrtst du von mir, das will ich dir geben.

Sein Wappen ist also:



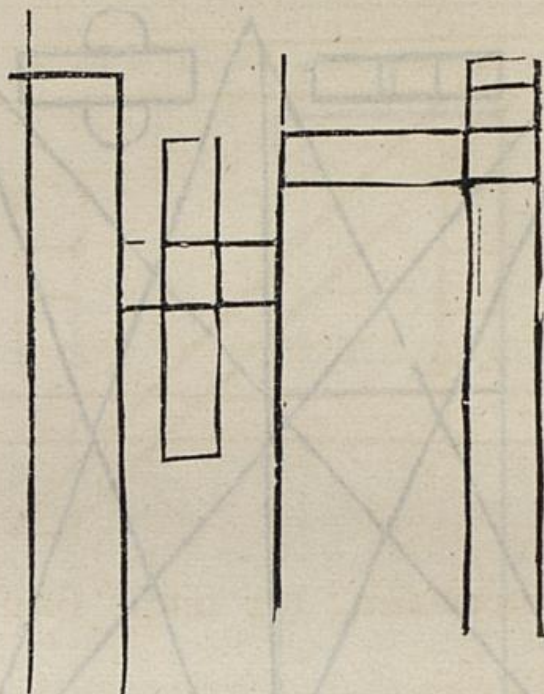


### Buchermann, der fünfte Geist.

Dieser spricht: Buchermann bin ich genannt, ein Geist aller Künste, und lehre sie auch alle Menschen, welche mich darum begrüßen, und solches von mir bitten und begehren. Ich mache auch alle wilde Thier fliehend aus den Wäldern und allen Orten, und alles Geflügel und Vögel mach ich zusambenkommen in einer Stund. Vernehm mich nur, seye versichert, alle Künste, welche ich kann und weiß, die sollst du gleichfalls von mir bekommen und wissen.

Sein Wappen heißt also :



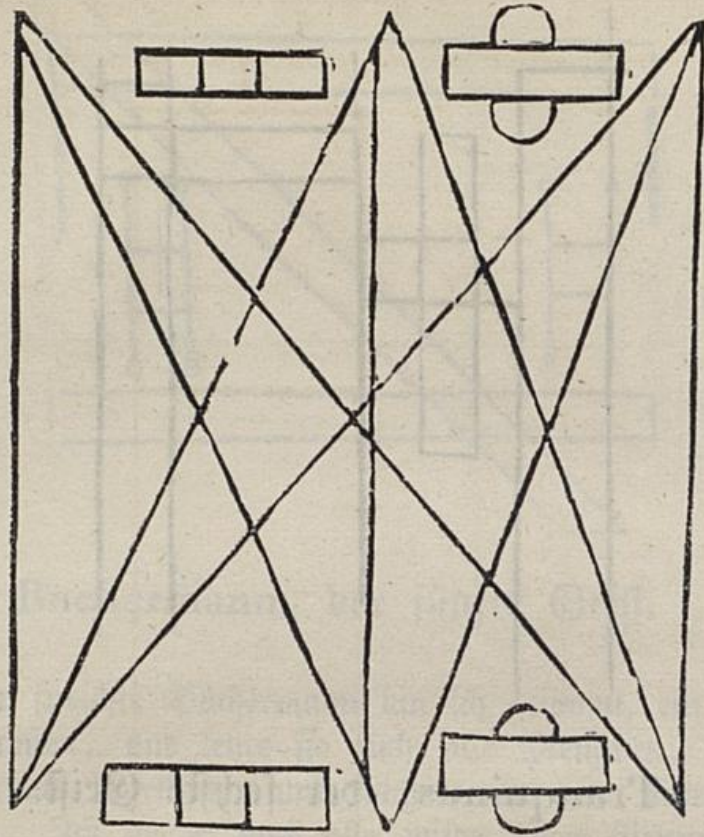


### Tranquinus, der sechste Geist.

Tranquinus bin ich genannt, ein Geist der Krankheiten, und mache die unheilbaren Wunden und Schäden, und alle böse Sachen haile ich entweder mit Stein oder mit Kräutern, deren Kraft und Tugend ich gänzlich verstehe; verstehe auch die Tugend und Kraft der Sternen und Planeten: ich weiß auch gleichfalls zu sagen von künftigen Dingen, dieß kan ich einem sagen, und guthe Rätth in gefährlichen Sachen geben; den Menschen kan ich bewahren vor Gefahr und Schaden aller Waffen und Geschüz. Berufe mich, und du wirst es auch Alles von mir ergreifen und lernen.

Sein Wappen führet Er, wie folgt:



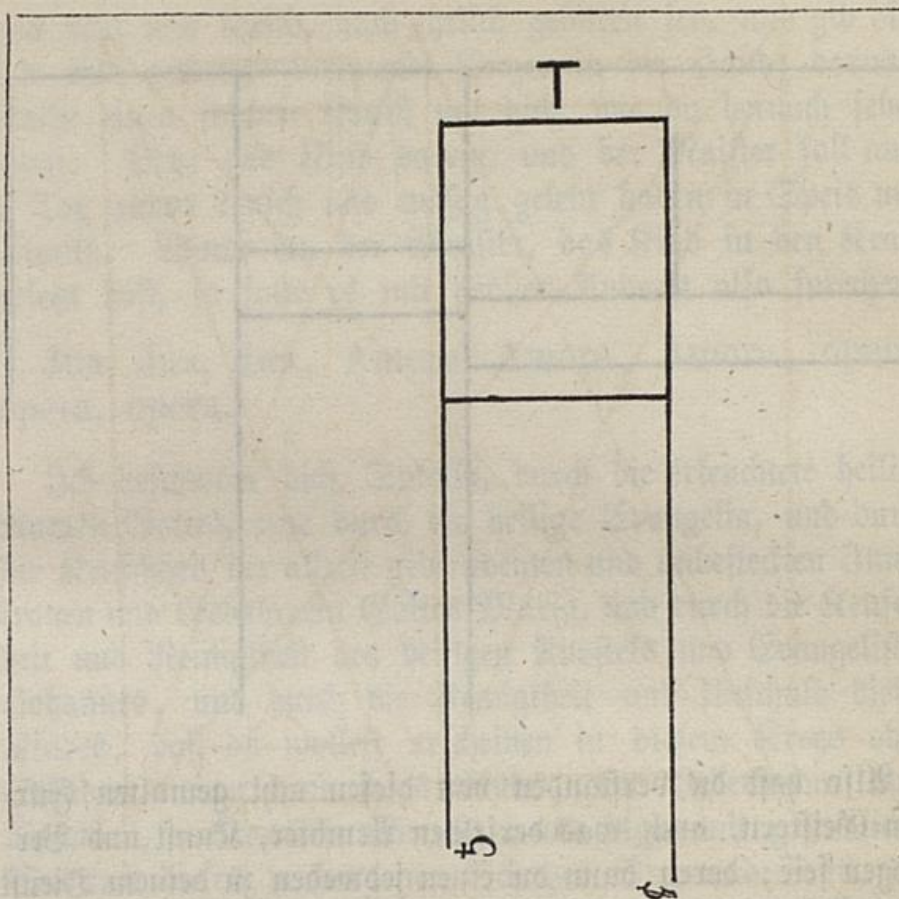


### Acharib , der siebente Geist.

Spricht : Acharib bin ich genannt, ein Geist der Metalle ;  
bringe Gold, Silber, Erz. Warum hast du mich anhieher  
gefordert ? es solle dir Alles widerfahren.

Sein Wappen stehet also :

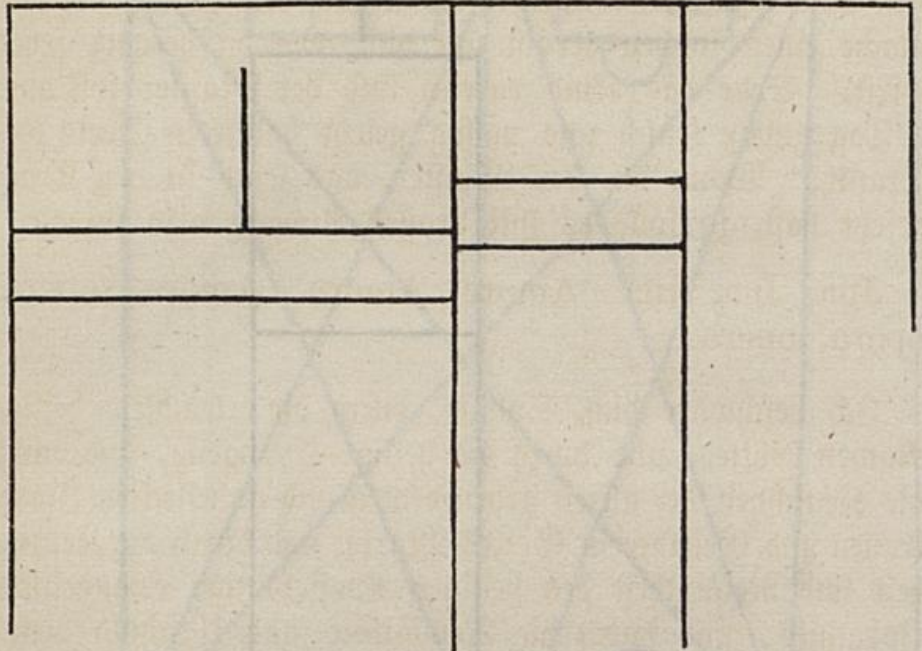




### Carnifex, der achte Geist.

Dieser Geist spricht also: Carnifex bin ich genannt; bin ein hainblicher Geist, Alles, was da geschieht auf Erden; der Liebe, der stelle ich nach. Ich offenbare dieß, Diebstahl, Mord, Zauberey, auch Verrätheren, und der Feind alle ihre List, der Ambtsleuthe und Richtern. Ich lehre und richte die Menschen ab, falsche Münz zu machen, ich hilff auch darzu. Beruf mich nur, ich will dich dieß Alles und noch mehr lehren; in Summa, was du von mir begehrest, du sollsts haben. Sein Wappen steht also:





Also hast du verstanden von diesen acht gemalten Fürsten-Geistern, auch was derselben Nembtex, Kunst und Vermögen seie; deren dann du einen jedwedem zu deinem Dienst und Gefallen berufen thänst und zuwegen bringen. Gebrauch dich der Nigromantischen Kunst, aller Experimenten und Praitquen mit höchstem Fleiß, Sorgfältigkeit und Fürsichtigkeit in allen Dingen, mit den Geistern zu handeln, wie du dann hievon und an mehren Orten in diesem Nigromantischen Buch gute und genugsame Information und Bericht zu finden wirst haben.

### Visio de Angelo Sybillä.

Ein Experimentum von dem Geist Sybillä, durch ein Kind etwas zu erforschen und zu bekommen.

Nimm ein Knaben oder Mägden von 12 Jahren,



das rein und keusch, auch ehrlich geboren sey, und gib diesem eine geweihte brennende Kerzen in die Hand; darnach mache einen solchen Kraiß um dich, wie du hernach sehen wirst. Setze das Kind darein, und der Maister soll auch 9 Tag zuvor keusch und mäßig gelebt haben in Speis und Trankh. Wann du, der Maister, das Kind in den Kraiß gesetzt hast, so solle es mit großer Andacht also sprechen:

Jua, Jua, Jua, Amora, Amora, Amora, opera, opera, opera.

Ich beschwöre dich, Sybilla, durch die erleuchtete heilige Namen Gottes, und durch die heilige Evangelia, und durch die Keuschheit der allzeit gebenedeyten und unbesleckten Jungfrauen und Gebährerin Gottes Maria, und durch die Keuschheit und Keinigheit des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes, und durch die Keinigheit und Unschuld dieses Kindes, daß du wollest erscheinen in diesem Kreis ohne Schaden meiner und ihres Kindes, und Jedermann ohne Nachtheil, und wollest mir zeigen und sagen mit gründlicher Wahrheit dieses verborgenen Schazes Orth und Stätt, der in diesem Haus, oder wo er dann ist und verborgen liegt, und ich beschwöre euch Herren Sanrich, Galliane und Hellemyr durch alle Himmel, durch das Firmament, durch alle Element, durch Sonn und Mond, durch alle Sterne, und durch die sieben Planeten, durch alle hohe Kräfte und Tugenden des höchsten allmächtigen Gottes, durch seine Macht und Kraft, durch seine grundlose Barmherzigkeit, und durch das Blutvergießen unsers lieben Herrn Jesu Christi, und bey allen Heiligen und Auserwählten Gottes, die in dem Himmel wohnen und bey dem ganzen himmlischen Heer, daß ihr wollet gütiglich verschaffen, daß Sybilla schnell thomme, und erscheine dem Kind in dieser Kerzen, und anzeige das Orth dieses Schazes ohne Falschheit und Be-



trug. Im Namen Gott des Vatters † und des Sohns †  
und des heiligen Geists, Amen.

Der Kreis hierzu :



Und dieses ist ein hübsch Experiment; und wann der  
Knab oder das Mägdlein siehet dasjenige, was du begehrt,  
dann soll der Maister dieß Gebett sprechen:

O Gott Adonay, in welchem alle Ding erschaffen sind  
worden, dir, o Gott, zuthomme gnädiglich, daß ich den  
Geist Sybilla thöme und möge schaffen und gebiethen, er  
wolle oder wolle nit, daß er sey gütig und demüthig, zu  
vollbringen unsern Willen und Gebott, auf daß ich dich  
thöme und werde loben ewiglich. Gloria Patri et Filio,  
et Spiritu Sancto. Amen.



Wann nun das Kind genug gesehen hat und du von diesem Experiment willst aufhören und solches beschließen, so sollst du dem Geist Sybillä freundlich Licenz und Abschied geben, wie du aus dem Buch genugsamb wissen wirst.

Ende dieses Experiments.

Folgt die Zeith und Täg, wann und woran gut Schatzgraben, und zugleich von Bergwerkhen.

Zu wissen ist, daß nehmlich die Teufel nit allzeit bey den Schätzen seind, und wann man graben soll, daß dieselben von den bösen Geistern ganz frey, ledig und müßig seind, so sollen nachfolgende Täg, darumben, da es an denselben sehr gut und sicher ist zu graben, in acht genommen werden, und sein diese, so hernach geschrieven sein :

Der

1. Am Freytag nach Ostern.
2. Am Freytag nach der Himmelfahrt.
3. Am ersten Sonntag nach Simonis und Judä.
4. Am Freytag nach Weyhnachten.
5. Am Charfreytag.
6. Am heil. Pfingstag.
7. An St. Johannis Baptistä Tag.
8. Am Abend unser lieben Frauen Geburth.
9. Und letzte, am heil. Weyhnachttag.

Und bey diesen erstgemelten Tagen seind alle Schätz von den bösen Geistern frey und ledig.